

Des VIII Hauptstückes IV Abschnitt.

Von der Abwandlung der Hilfswörter.

230 S.

Die deutsche Sprache hat nicht mehr als drei wahre und eigentliche Hilfswörter, nämlich haben, sein, werden. Ein Hilfswort dienet seiner Natur nach dazu, daß es die Zeit eines andern Zeitwortes, zu dem es gesetzt wird, bestimme (229 S.). Da nun die drei genannten Wörter dieses vollkommen thun, wie aus den unten folgenden Abwandlungen erhellen wird; keine andere Zeitwörter aber von gleicher Eigenschaft aufgewiesen werden können: so folget, daß diese drei allein zu den eigentlichen Hilfswörtern gehören.

a) Herr Gottsched *), nebst andern Sprachlehrern, gibt auch noch wollen, sollen, können, dürfen.

*) Sprachf. II Th. VI Hauptst. I Abschn. 1 S. u. 5 S. i).

dürfen, mögen, müssen, lassen, helfen für Hilfswörter aus, allein ohne Grund. Die wesentliche Eigenschaft, die ein Zeitwort zu einem Hilfsworte machet, gehet allen diesen Wörtern ab (229 S.). Er will schlafen z. B.; er soll bezahlen, sind nach Gottscheden Ausdrücke der künftigen Zeit. Allein sie zeigen in der That nichts anders an, als einen gegenwärtigen Willen zu schlafen, und einen gegenwärtigen Befehl zu bezahlen, wobei aber die Zukunft des Schlafes und der Bezahlung keinesweges ausgedrückt wird. Man kann wissen und überzeugen sein, daß Leopold schlafen will, daß er bezahlen soll; läßt es sich dabei aber nicht vernünftiger Weise fragen, ob er auch wirklich schlafen oder bezahlen werde? Sollen die genannten Wörter vielleicht darum Hilfswörter sein, weil sie andere Zeitwörter in der unbestimmten Art neben sich haben können? Allein ausser dem, daß dieses kein Merkmal eines Hilfswortes ist, so müßten auch lernen, lehren, sehen, hören, heißen, bleiben u. a. m., zu den Hilfswörtern gezählet werden, indem man sagen kann: ich lerne schreiben, du lehrest ihn bethen, er sah dich sitzen u. s. w.

b) Vor Alters wurde das Wort thun in der thätigen Gattung auch stark als ein Hilfswort gebraucht. Man verband es mit der unbestimmten Art, und bildete dadurch alle Zeiten, Bedeutungsarten, Zahlen und Personen. Man sagete z. B., ich thue mich bedanken, er

er thäte essen, sie werden sprechen thun u. d. gl., an Statt, ich bedanke mich, er äße, sie werden sprechen. Allein heutiges Tages ist dieses Hilfs- oder büsser zu reden Fickwort so verächtlich geworden, daß es alle Sprachkenner unter die Ausdrücke des gemeinen Volkes verweisen.

231 §. Nun wollen wir die Abwandelung des Hilfswortes **h a b e n** vornehmen.

Anzeigende Art. Bindeart.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach. Ich habe,	Ich habe,
du hast,	du habest,
er (sie, es) hat.	er habe.
Vielfach. Wir haben,	Wir haben,
ihr habet,	ihr habet,
sie haben.	sie haben.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach. Ich hatte,	Ich hätte,
du hattest,	du hättest,
er hatte.	er hätte.
Vielfach. Wir hatten,	Wir hätten,
ihr hättet,	ihr hättet,
sie hatten.	sie hätten.

Böllig

Böllig vergangene Zeit.

Einf. Ich habe	} gehabt.	Ich habe	} gehabt.
du hast		du habest	
er hat		er habe	
Vielf. Wir haben		Wir haben	
ihr habet		ihr habet	
sie haben		sie haben	

Längst vergangene Zeit.

Einf. Ich hatte	} gehabt.	Ich hätte	} gehabt.
du hattest		du hättest	
er hatte		er hätte	
Vielf. Wir hatten		Wir hätten	
ihr hättet		ihr hättet	
sie hatten		sie hätten	

Künftige Zeit.

Einf. Ich werde	} haben.	Ich werde	} haben.
du wirst		du werdest	
er wird		er werde	
Vielf. Wir werden		Wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden	

Gebietheude Art.

Einf. Habe,	
habe er (sie),	
Vielf. Habet,	
haben sie,	

Unbestimmte Art.

Gegenw. 3. Haben.	
Vergang. 3. Gehabt haben.	
Mittels	

Mittelwörter.

Der gegenw. Z. Habend.

Der vergang. Z. Gehabt.

232 §. Aus dieser Abwandelung können wir folgende Anmerkungen ziehen, die auch die übrigen Zeitwörter betreffen.

- 1) Gehet die zweite Person der einfachen Zahl, in allen Zeiten und Arten, die gebiethende Art ausgenommen, auf ein *st* aus; als, du hast, habest, hattest, hättest. So auch in andern Zeitwörtern: du bist, wirst, warst, wurdest, liebest, liebetest u. s. w.
- 2) Sind die erste und dritte Person der vielfachen Zahl, so wohl in der anzeigenden als verbindenden Art, immer einander gleich. Z. B. wir haben, sie haben; wir hatten, sie hatten; wir hätten, sie hätten; wir dürfen, sie dürfen u. s. w.
- 3) Ist eben das von der ersten und dritten Person der einfachen Zahl in der Bindeart zu halten; als, ich und er habe, ich und er hätte, ich und er schreibe u. s. w.

4) Wird

- 4) Wird das Mittelwort der vergangenen Zeit hier, wie in allen einfachen Zeitwörtern, mit der vorgesetzten Syllbe *ge* gebildet (228 §). Hievon sind allein die Zeitwörter ausgenommen, die auf *iren* ausgehen (209 §); z. B. probiret, studiret, nicht geprobiret, gestudiret u. s. w.
- 5) Mangelt in der gebiethenden Art die erste Person, so wohl der einfachen als vielfachen Zahl. Die Ursache ist, weil der Redende, das ist, die erste Person (190 §), sich selber nicht befehlen oder bitten kann (226 §). Einige wollen zwar die Ausdrücke *laßet uns essen*, *wollen wir essen*, *essen wir*, für die erste Person der vielfachen Zahl der gebiethenden Art ausgeben: allein das sind Umschreibungen und ganze Redensarten, aber es ist keine bloße Person eines Zeitwortes. In dem ersten Ausdrücke, welcher gut, und so wohl bei uns als anderwärts sehr gebräuchlich ist, sieht man klar, daß nicht *essen*, sondern *laßet* die gebiethende Art ausmacht; dieses *laßet* steht aber nicht in der ersten, sondern in der zweiten Person. Der zweite und dritte

S

Aus

Ausdruck sind in der That nichts anders als Fragen, welche zweifelsfrei aus einer gewissen Bescheidenheit oder Höflichkeit entstanden sind, da man denjenigen, mit welchen man etwas gemeinschaftlich zu thun hatte, seinen Willen, zu Werke zu gehen, nicht rundauss erklären, sondern sie zuvor fragen wollte, ob sie bereit wären, ob es ihnen beliebete u. s. w. Es ist dem nach nicht erlaubt, diese zweien Ausdrücke anders, als in wirklichen Fragen, zu brauchen.

- 6) Was die dritte Person der gebiethenden Art betrifft, die wir der zweiten Person in der obigen Abwandlung beigelegt haben: so hat dieselbe ihren Ursprung der Höflichkeit ebenfalls zu danken. Man redete die Leute vor Alters, so wie es die Natur der Sache und Sprache erforderte, immer mit *du* und *ihr* an. Als aber der thörige und ausschweifende Complimentengeist diese Wörtchen mit *er* und *sie* zu verwechseln anfing: mußte man auch die gebiethende Art nothwendiger Weise mit der dritten Person vermehren. Da man nun für diese Person keinen eigenen Ausdruck in unsrer Sprache hatte: sobrauchete man die dritte Person

Person der Bindeart dazu, mit dem Unterschiede, daß man das Fürwort dem Zeitworte nachsetzte; z. B. *habe er Geduld, sie so gut u. s. w.*

- 7) Haben wir der gebiethenden Art auch die künftige Zeit nicht gegeben, die Gottsched nebst andern durch sein vermeintes Hilfswort *sollen* bildet; z. B. *du sollst haben, er soll loben u. s. w.* Denn fürs erste drückt dieses *sollen* keine Zukunft aus, wie wir oben (230 S. a) gezeigt haben. Fürs zweite bekäme dadurch die gebiethende Art drei Personen, so wohl in der einfachen als vielfachen Zahl, indem man sagen kann: *ich soll haben, du sollst haben, er soll haben, wir sollen haben u. s. w.* Daß aber besagter Bedeutungsart nicht alle diese Personen zukommen, ist aus der vierten und fünften Anmerkung zu ersehen. Man wird vielleicht sagen, die gebiethende Art der Lateiner, die auf *to* und *tote* ausgehet, lasse sich doch durch Beihilfe unseres *sollen* ausdrücken. Das geben wir zu; allein dieser Ausdruck ist nichts anders als eine Umschreibung, die bei uns keine gebiethende Art ausmachtet.

8) Können wir eben so wenig die künftige Zeit der unbestimmten Art billigen, die Hr Gottsched annimmt, und durch *haben werden*, *sein werden*, *loben werden*, *werden gelobet werden* u. s. w., ausdrückt. Die künftige Zeit der unbestimmten Art der lateinischen Sprache läßt sich freilich durch diese Ausdrücke geben; allein dieselben sind sonst nirgendswo zu gebrauchen. Denn in welcher zusammen hangenden Rede wird wohl jemals ein unbestimmtes *haben werden*, oder dergleichen was, Statt finden? Wozu sollen sie also in den deutschen Abwandlungen dienen?

9) Müssen wir die Ursache noch her setzen, warum wir die gottschedischen so genannten Supine und Gerundien zu *haben*, im *Haben*, vom *Haben*, zum *Haben*, und so in andern Zeitwörtern, ausgelassen haben. Es ist leicht zu sehen, daß dieses wieder bloße Umschreibungen der lateinischen Supine und Gerundien sind. Sie enthalten nichts vom Zeitworte, als die unbestimmte Art; das übrige sind Vorwörter, welche gewiß am Abwandeln

der

der Zeitwörter keinen Antheil haben. Zu dem ist bei den angegebenen Gerundien im *Haben*, vom *Haben*, zum *Haben*, das Geschlechtswort mit dem Vorworte überall verbunden (91 §), welches die unbestimmte Art zu einem Hauptworte macht (105 §. 4). Aus allem dem erhellet, daß die obigen Ausdrücke den Namen nicht verdienen, den ihnen Hr Gottsched beileget.

a) Von dem Hilfsworte *haben* kann dieses ins besondere gemerkt werden, daß die zweite und dritte Person der gegenwärtigen Zeit *du hast*, *er hat*, aus *habe st* und *habe t* zusammen gezogen sind. In Notkern *) heisset es:

Uuanda du *habe st* erschlagen. . .
Uuizzint daß Got Christum wunden-
derlichen getan *habe t*.

D. i. : Weil du erschlagen *hast*. . .
Wisset, daß Gott Christum
wunderbar gemacht hat.

Hiermit stimmt auch die noch übliche Bindeart *du habe st*, *er habe*, vollkommen überein. So

§ 3

ist

*) Im 3 Ps. 8 B. u. im 4 Ps. 4 B.

ist auch, nach Bödikers *) Zeugnisse, die jüngst vergangene Zeit *h a t t e* aus *h a b e t e* entstanden.

b) Gleich wie man vor Alters die Syllbe *g e* vielen Zeitwörtern auch in der unbestimmten Art vorsezete: so sagete man auch *g e h a b e n* für *h a b e n*. Daher hat das *g e h a b t e* u. a. wohl seinen Ursprung.

c) An Statt *s i e h a b e n* sageten die Alten *s i e h a b e n t*. Auch in den übrigen Zeitwörtern henketen sie der dritten Person der vielfachen Zahl ein *t* an. „*Iz ni h a b e n t* liuola, noh iz ni *l e s e n t* scribara,,“, saget Ottfried **). „Die *s i h a n a z u c h e n t*, dienu *s i z z e n t*,,“, schreibt Willeram ***) u. s. w. Diese Art zu reden hat bis in das sechszehnte Jahrhundert gewähret.

233 §. Die Abwandelung des Hilfswortes *sein* ist folgende:

Anzeigende Art. Bindeart.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach. Ich bin,
du bist,
er (sie, es) ist.

Ich sei,
du seist,
er sei.

Vielz

*) Grundsätze der deutsch. Spr. mit Wipfels Anm. a. d. 227 S.

**) I B. XX Kap.

***) Ausl. des hoch. Liedes I Kap. 7 B. u. IV Kap. 8 B.

Vielfach. Wir sind,
ihr seid,
sie sind.

Wir sein,
ihr seid,
sie sein.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach. Ich war,
du warst,
er war.

Ich wäre,
du wärest,
er wäre.

Vielfach. Wir waren,
ihr waret,
sie waren.

Wir wären,
ihr wäret,
sie wären.

Völlig vergangene Zeit.

Einf. Ich bin
du bist
er ist

Vielf. Wir sind
ihr seid
sie sind

} gewesen.

Ich sei
du seist
er sei

Wir sein
ihr seid
sie sein

} gewesen.

Längst vergangene Zeit.

Einf. Ich war
du warst
er war

Vielf. Wir waren
ihr waret
sie waren

} gewesen.

Ich wäre
du wärest
er wäre

Wir wären
ihr wäret
sie wären

} gewesen.

Künftige Zeit.

Einf. Ich werde du wirst er wird	} setn.	Ich werde du werdest er werde	} sein.
Vielf. Wir werden ihr werdet sie werden		Wir werden ihr werdet sie werden	

Gebietheude Art.

Einf. Sei,
sei er (sie).

Vielf. Seid,
sein sie.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Sein.

Vergang. 3. Gewesen sein.

Mittelwörter.

Der gegenw. 3. mangelt.

Der vergang. 3. Gewesen.

a) Die große Ungleichförmigkeit dieses Zeitwortes kommt daher, weil es aus dreien verschiedenen Zeitwörtern zusammen gestücket ist. Das erste ist das angelsächsische *b e o n*; das zweite das veraltete *w e s e n*, fränkisch *w e s a n*, gothisch *w i s a n*; das dritte unser heutiges *s e i n*, bei den Alten *s i n*, *g e s i n*. Von *b e o n* kommt die erste Person *i c h b i n*, sammt andern her. Von *w e s e n* stammet das Mittelwort *g e w e s e n*, wie auch die ganze jüngst vergangene Zeit ab. Diese hieß vor Alters *w a s*, wie auch die Niederländer hier und da noch sprechen. Durch Verwand-

elung

elung des *s* in ein *r* ist hierauf das *w a r* entstanden. Ubrigens haben wir das Hauptwort *W e s e n*, das Zeitwort *v e r w e s e n*, die Mittelwörter *a b w e s e n d* und *a n w e s e n d*, sammt einigen andern Abkömmlingen, von besagtem *w e s e n* noch übrig. Endlich hat die vielfache Zahl der gegenwärtigen Zeit und anzeigenden Art, sammt der ganzen Bindeart derselbigen Zeit, wie auch die gebietheude Art, ihren Ursprung von *s e i n* oder *s i n*. Hiebei wollen wir noch gleichsam im Vorbeigehen anmerken, daß diejenigen, welche *s e i n d* für *s i n d* sprechen, wider den Strom schwimmen: denn alle gute Schriftsteller bedienen sich heut zu Tage des letztern.

234 §. Das Hilswort *w e r d e n* wandelt man so ab:

Anzeigende Art.

Bindeart.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach. Ich werde, du wirst, er (sie, es) wird.	Ich werde, du werdest, er werde.
Vielfach. Wir werden, ihr werdet, sie werden.	Wir werden, ihr werdet, sie werden.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach. Ich wurde oder ward a), du wurdest wardst, er wurde ward.	Ich würde, du würdest, er würde.
--	--

§ 5

Vielf.

Vielfach. Wir wurden,
ihr wurdet,
sie wurden.

Wir würden,
ihr würdet,
sie würden.

Völlig vergangene Zeit.

Einf. Ich bin du bist er ist	} geworden: en b).	Ich sei du seist er sei	} geworden.
Vielf. Wir sind ihr seid sie sind		Wir sein ihr seid sie sein	

Längst vergangene Zeit.

Einf. Ich war du warst er war	} geworden.	Ich wäre du wärest er wäre	} geworden.
Vielf. Wir waren ihr wäret sie waren		Wir wären ihr wäret sie wären	

Künftige Zeit.

Einf. Ich werde du wirst er wird	} werden.	Ich werde du werdest er werde	} werden.
Vielf. Wir werden ihr werdet sie werden		Wir werden ihr werdet sie werden	

Gebietheude Art.

Einf. Werde,
werde er (sie).

Vielf. Werdet,
werden sie.

Unbestimmte Art.

Gegenw. 3. Werden.

Vergang. 3. Geworden sein.

Mittelwörter.

Der gegenw. 3. werdend.

Der vergang. 3. Geworden.

a) W a r d ist weder in der vielfachen Zahl, noch in der Eindeutigkeit gebräuchlich. Daher saget man nicht w i r w a r d e n, noch i c h w ä r d e u. s. w.

b) G e w o r d e n saget man, wenn w e r d e n als ein Hauptzeitwort gebraucht wird (229 §). 3. B. ich bin unter Begeß krank geworden; er ist Hauptmann geworden u. s. w. Ist aber w e r d e n ein wirkliches Hilfswort: so heisset das Mittelwort w o r d e n, ohne die Anfangssyllbe ge. 3. B. wir sind gesehen worden; er ist belohnet worden u. d. gl.

c) Von unsern drei Hilfswörtern ist noch überhaupt zu merken, daß sie keine leidende Gattung haben.